

NORDAMERIKA

USA

Ende letzten Monats wurde in Seattle der erste Abschnitt der Stadtbahnlinie Link 2 auf der Eastside eröffnet. Der 10,5 km lange erste Abschnitt der Linie 2 umfasst acht Stationen, die alle 10 Minuten bedient werden, 16 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche. Das Headquarter von Microsoft schließt sich an die Endstation Redmont Technology an. (*Tracknews aktuell*)

KANADA

Die Provinzregierung von Ontario will den Schienenpersonenverkehr von Toronto nach Timmins wiederaufnehmen und die Infrastruktur der Strecke verbessern und somit den Northlander – Zugbetrieb wieder aufleben lassen. Im Dezember 2022 kündigte Ontario den Kauf von drei neuen Zügen als Teil zur Wiederinbetriebnahme des Northlanders an. Er soll an vier bis sieben Tagen pro Woche betrieben werden. (*WKZ, Quelle Provinz Ontario*)

SÜDAMERIKA

PERU

Die Andenstrecke von Huancayo nach Huancavelica wurde zu einer der modernsten und höchstgelegenen Eisenbahnen der Welt ausgebaut, die an ihrem höchsten Punkt 3.680 Meter über dem Meeresspiegel erreicht. Die knapp 130 km lange Strecke soll den 1,7 Millionen Einwohnern der Region einen sicheren, effizienten und zuverlässigen Verkehr gewährleisten.

Nach der Wiederaufnahme des Betriebs im März 2023 durften über 28.000 Fahrgäste kostenlos mit dieser Bahn unterwegs sein. Erst in diesem Jahrhundert wurde von Schmalspur auf Normalspur umgestellt. Die südöstliche Verbindung bis Cusco war mal angedacht, wurde aber wegen technischer und finanzieller Schwierigkeiten nie realisiert.

Die nordwestliche Verlängerung führt nach 125 km zum Eisenbahnknoten La Oroya, dann Richtung Westen auf einer äußerst anspruchsvollen Route über die Anden hinunter in die peruanische Hauptstadt Lima. (*Tracknews vom 14.06.2024*)

EUROPA

SPANIEN

Es wird erwogen, den Eisenbahnstrecke durch die Zentralpyrenäen Pau – Canfranc – Saragossa zu reaktivieren, zumindest für den Güterverkehr. Einer der wichtigsten Nutznießer wäre der Getreideexport von Südfrankreich in die nordspanische Provinz Katalonien und bis Barcelona. Derzeit wird die Fracht per Lkw bis zum spanischen Grenzbahnhof Canfranc durchgeführt. Von dort geht es per Zug weiter bis nach Saragossa. Im Juni fand südlich von Canfranc aufgrund umfassender Renovierungsarbeiten kein Zugverkehr (SEV) statt.

Schätzungsweise sieben bis neun Züge werden pro Woche benötigt. Probleme machen noch die Wiedereröffnung des Somport – Grenztunnels, sowie die unterschiedlichen Spurweiten beider Länder.

Die Studie ist Teil des von der Connecting-Europe-Fazilität (CEF) finanzierten Projekts zur Wiedereröffnung der Strecke Pau – Canfranc. CEF ist ein Programm der EU. (*Tracknews aktuell*)

RUMÄNIEN

Am 1. Juni 2024 wurde die wichtige Bahnstrecke Bukarest – Giurgiu nach langer Unterbrechung für den Personenverkehr wiedereröffnet. In 2005 stürzte bei einem Hochwasser die Eisenbahnbrücke über den Fluss Arges ein. Der Umleitungsweg über Videle war 44 km länger. Die Brücke wurde neu gebaut und die Ursprungsstrecke total saniert. Sie ist Laufweg verschiedener Fernstrecken, wie z.B. Bukarest – Istanbul oder Sofia – Moskau. (*Tracknews vom 31.05.2024*)

SCHWEDEN

Große Temperaturschwankungen sind der Grund für Gleisverwerfungen, die zu erneuter Schließung der Erzbahn führten. Am 17. Dezember 2023 war bei Vassijaure ein Erzzug entgleist. Die Schienen, die im Dezember bei sehr niedrigen Temperaturen eingebaut wurden, dehnten sich bei heißem Sommerwetter überproportional aus. Die Bergbaugesellschaft LKAB Malmtrafik erleidet dadurch hohe Absatzverluste. Allein für die Abfuhr des auf Halde liegenden Eisenerzes müssten rund 600 Züge fahren. (*Tracknews vom 07.06.2024*)

SLOWENIEN

Mit Feierlichkeiten am 29. Mai 2024 wurde der längste Eisenbahntunnel Sloweniens durchstochen. Der 6.714 m lange Lokev-Tunnel wird im Rahmen des 2TDK-Projekts gebaut, um ein zweites Gleis zwischen Divaca und dem Hafen von Koper zu verlegen. Der Bau hatte im November 2021 begonnen. Die zweigleisige Neubaustrecke Divaca – Koper ist 27 km lang und damit halb so lang wie die über hundert Jahre alte, kurvenreiche Bestandsstrecke.

Vor allem Güterzüge sollen es leichter haben, den einzigen Seehafen Sloweniens per TEN-Korridor Adria-Ostsee mit wichtigen Handelspartnern zu verbinden. Der Neubau erlaubt Geschwindigkeiten bis 160 km/h. Nach endgültiger Fertigstellung wird die alte Strecke zum Radweg umgebaut. (*Tracknews vom 14.06.2024*)

SCHWEIZ

Nach zehn Jahren Bauzeit führen am 12.06.2024 die ersten fahrplanmäßigen Züge durch den 5.860 m langen Tunnelneubau als Herzstück an der Albulabahn zwischen Preda und Spinas. Er verläuft in etwa 1800 m Höhe parallel zum alten Albulatunnel I im Kanton Graubünden auf der Strecke Chur – Thusis – St. Moritz, der seit 2008 Teil des UNESCO Welterbes „Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina“ wurde.

Der alte Tunnel aus dem Jahre 1903 wird bis 2026 zum Sicherheitstunnel mit 12 Querverbindungen und Überdruckbelüftung umgebaut. Die Strecke wird von über 15.000 Zügen mit 1,5 Mio. Passagieren pro Jahr befahren. (*Tracknews vom 21.06.2014*)

SCHWEIZ

Die SBB geht davon aus, dass der Gotthard-Basistunnel ab dem 2. September d. J. wieder vollständig für Reise- und Güterzüge zur Verfügung steht.

Seit der Entgleisung eines Güterzuges im GBT am 10. August 2023 hat die SBB die Arbeiten zur Wiederinstandsetzung mit Hochdruck vorangetrieben. Im Rahmen des Probebetriebs ab Mitte August d. J. verkehren fahrplanmäßige Züge wieder durch die betroffene Weströhre, statt über die alte Panoramastraße und den Scheiteltunnel zwischen Göschenen und Airolo. (*Tracknews vom 28.06.2024*)

ESTLAND

Estland will sein Tempo auf der Schiene auf 160 km/h erhöhen. Dazu sollen 16 neue Züge des Betreibers Elron ab September 2025 in Betrieb genommen werden. Zwischen 2024 und 2026 werden die Strecken von Tallinn nach Viljandi, Tartu und Narva modernisiert und umgebaut und mit 25 kV elektrifiziert. Das öffentliche Bestandsnetz ist z. Zt. etwa 900 km lang, meist nicht elektrifiziert (3 kV), in russischer Breitspur gebaut und größtenteils nur vom Güterverkehr genutzt. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 135 km/h. (*Tracknews vom 05.07.2024*)

ÖSTERREICH

Die ÖBB bringen ein neues Milliardenprojekt aufs Gleis. Mit einer Neubaustrecke sollen Züge zwischen München und Wien fast doppelt so schnell am Ziel sein wie jetzt, statt vier Stunden nur noch zweieinhalb. Es geht um eine neue, rund 80 km lange zweigleisige Hochleistungsstrecke der ÖBB, die Wien und Linz über Mühldorf am Inn mit München verbinden soll. Interessant am Rande: Der Orient-Express Paris – Istanbul nutzte zu seinen Hochzeiten im 19. Jh. die Strecke von München über Mühldorf nach Simbach, wo er in Braunau k. u. k. Hoheitsgebiet erreichte und auf der alten Innkreisbahn über Wels und Linz weiter in Richtung Wien fuhr. (*Tracknews vom 12.07.2024*)

FRANKREICH/ITALIEN

Die Wiedereröffnung der Bahnstrecke im Maurienne-Tal nach dem Erdbeben am 27. August 2023 ist für den Herbst 2024 geplant. Da der Abschnitt auf der TEN-Eisenbahnachse Lyon – Turin liegt, wird eine 271 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke Lyon – Turin gebaut, die einen neuen, 58 km langen Mont-Cenis-Basistunnel beinhaltet. Bis 2032 soll das ehrgeizige Projekt fertig sein und die Fahrzeit auf ganze zwei Stunden halbieren. Die über 150 Jahre alte Bestandsstrecke ist seit langem an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. (*Tracknews vom 12.07.2024*)

ASIEN

CHINA

Ende April wurde die 125 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke (bis 350 km/h) von Chizhou nach Huangshan mit vier Stationen eröffnet. Die technisch anspruchsvolle Etappe führt durch die Provinz Anhui im Osten des Landes, quer durch das berühmte Huang-Shan-Massiv. Beginn ist die Großstadt Chizhou am Jangtse, die über zahlreiche touristische Ressourcen verfügt, führt dann durch das gebirgige UNESCO-Welterbe nach Huangshan. Dort gibt es Anschlüsse an die Schnellfahrstrecke nach Nanchang und die Strecke Fuzhou – Hefei (weiter nach Peking). Sie ist Teil der West-Ost-Verbindung Wuhan – Hangzhou am Ostchinesischen Meer. Es sollen zwölf Zugpaare pro Tag unterwegs sein. (*Tracknews aktuell*)

AFRIKA

MAROKKO

Der nationale Betreiber ONCF will im November 2029 eine 430 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Casablanca-Kenitra und Marrakesch eröffnen, rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft, die im darauffolgenden Jahr in Marokko, Spanien, und Portugal ausgetragen wird. Es ist eine Erweiterung der 200 km langen Hochgeschwindigkeitsstrecke Tanger – Kenitra, die im November 2018 eröffnet wurde.

Die Fahrzeit von Tanger bis Marrakesch wird dann bei Spitzentempo 320 km/h nur noch etwa 3 Stunden betragen. Auch an eine Verlängerung von 240 km bis nach Agadir am Atlantik wird gedacht. Perspektivisch soll die Linie irgendwann per Tunnel unter der Straße von Gibraltar ans europäische Netz angeschlossen werden. Eingesetzt werden TGV-Duplexzüge französischer Bauart mit Namen „Boraq“. (*Tracknews aktuell*)

DIETER HETTLER †



Am 12.8.2024 verstarb mit Dieter im Alter von 91 Jahren ein guter Freund und langjähriger Eisenbahnliebhaber und -fachmann, auch den Lesern u.a. durch das Themenheft "113, 1/12 **Burma/Myanmar**" bekannt. Ich hatte die letzten Jahre mit ihm an einem Buch "Railways of Burma/Myanmar" zu diesem - seinem leidenschaftlichen beackerten - Lieblingsthema gearbeitet. Dass das Buch fast fertig und vor Druckbeginn ist, hat er noch miterlebt, in Händen halten wird er es leider nicht mehr. Aber sein Vermächtnis lebt weiter und wird auch den Fern-Express-Lesern zugänglich sein.

Lieber Dieter, danke für viele spannende Momente und gemeinsamen Erfahrungen am Buch. Möge es da, wo du jetzt bist, jede Menge gut funktionierende Bahnen geben, und dennoch genug zu tun für dich, damit es nicht langweilig wird.
Karl-W.